

## Architektur für Mental Health

### Observatorium für Menschenrechte in der Psychiatrie

**braucht deine Hilfe, um effektiver, schöner und warmherziger zu werden!**

**Das Observatorium** betätigt sich seit 12 Jahren in Thessaloniki, Griechenland, und bietet

- Selbsthilfegruppen für Stimmehörer und Menschen mit sog. paranoiden Ideen als auch für Menschen mit Psychose- und tiefen Trauererfahrungen sowie ihre Angehörigen.
- Unterstützung für Menschen zum Schutz ihrer Menschenrechte an, juristische Beratung für Betroffene und praktische Unterstützung für Angehörige, Familien, deren Mitglieder schwere Krisen und psychiatrische Einweisungen erleben müssen.
- Ausbildung für psychiatrisch Tätige zu Alternativen zu Zwang und Gewalt und Sackgassen der traditionellen Psychiatrie.

**Das Observatorium hat keine Finanzquellen.** All seine Aktionen waren vom Anfang an - und sind immer noch - kostenfrei für alle Interessente. Die Aktionen werden ausschließlich durch die menschlichen und materiellen Ressourcen seiner Mitglieder ermöglicht.

In den letzten Monaten haben wir uns in Zusammenarbeit mit zwei jungen Architektinnen Lida Lioupi und Penni Stergiopoulou, das Projekt „Architektur und psychische Gesundheit“ vorgenommen. Dieses Projekt, das sich an unseren Ideen und Aktionen und dem Schutz der Menschenrechte in der Psychiatrie orientiert, betrifft eine architektonische Intervention in unseren Räumlichkeiten, so dass sie gastfreundlicher, flexibler und multifunktionell von unseren Mitgliedern benutzt werden können.

Der Raum und sein Flair beeinflussen stark die Stimmung und Gefühle, und auch das eigene Selbstbild der Betroffenen und spielt eine große Rolle für das Verhalten und die Art und Weise, wie wir miteinander und mit unserer Umwelt interagieren. Der architektonische Vorschlag von Lida und Penni zielt auf eine starke Kombination zwischen Funktionalität und Ästhetik mit Schwerpunkt auf flexible Trennungsmöglichkeiten des großen, einheitlichen Raums, Licht, Farben, Verwendung von ökologischen und recycelbaren

Materialien, Einbeziehen naturbezogener Elemente in den Raum und Entwicklung einer vertraulichen Stimmung - und all dies mit möglichst wenig Geld!

*Konkreter:*

Das **Observatorium für Menschenrechte in der Psychiatrie** (paratiritiripsy@yahoo.com) ist eine gemischte Bürgerinitiative aus Psychiatrieerfahrenen, Angehörigen, psychiatrisch Tätigen und anderen interessierten Bürger. Es wurde 2006 in Thessaloniki gegründet, und seitdem initiiert es alternative praxisbezogene Interventionen hinsichtlich nicht-psychiatrischer Selbstorganisation psychiatriebetroffener Menschen im Rahmen der weltweiten Selbsthilfebewegung von Menschen mit Psychiatrieerfahrung.

2017 mietete das Observatorium zum ersten Mal einen Raum innerhalb des Stadtzentrums Thessaloniki. Es handelt sich um ein großzügiges Untergeschoss (150 m<sup>2</sup>). Innerhalb weniger Monaten konnte es alle schon seit langem bestehenden Selbsthilfegruppen des Observatoriums unter ein Dach bringen. Weiterhin integriert werden konnten neue und kreative Empowerment-Gruppen, verschiedene Film- und Diskussionsveranstaltungen, eine dynamische Theatergruppe mit entsprechender Thematik, Ausstellungen mit Gemälden unserer Mitglieder, Veranstaltungen mit Märchenerzählungen, Musik- und Poesieabende und vieles mehr - immer mit Schwerpunkt auf die öffentliche Information zu Menschenrechten in der Psychiatrie und praxisbezogene Alternativen.

Heute zielen wir darauf, das Untergeschoss der Typoustr. Nr. 5 dem Ort unseres Zentrums, schöner und funktionaler zu machen, damit wir unserer Vision näher kommen können. Die beiden oben genannten Architektinnen Lida Lioupi und Penni Stergiopoulou (s.@handmadeschoolghana) von der GmbH 'Allelo' reagierten spontan und positiv auf unsere Einladung, einen integrativen Vorschlag zu machen. So entstand unser Projekt „Architektur und psychische Gesundheit“. Der heutige Plan ist das Ergebnis von Inspiration, enger Zusammenarbeit, vielen Diskussionen und leidenschaftlicher Arbeit. Hoch motiviert, jung und optimistisch machten Lida Lioupi und Penni Stergiopoulou einen hochinteressanten Entwurf unter Einbeziehung der vorhandenen Räumlichkeiten. Der Entwurf eignet sich für:

- ✓ Selbsthilfegruppen Psychiatrieerfahrener und ihrer Angehörigen, Freundinnen und Freunde

- ✓ Ausbildungs- und Erfahrungsseminare für Psychiatriebetroffene, psychiatrisch Tätige und weiterer Personen, die mit der Praxis psychischer Gesundheit und der Bewältigung schwerer Krisen befasst sind
- ✓ Bibliothek, Leseraum, Erholungsecke
- ✓ Veranstaltungen, Diskussionsrunden, Filme, Ausstellungen, Musizieren
- ✓ Theater- und andere kreative Gruppen, Übungsgruppen zu Achtsamkeit, Yoga
- ✓ juristische Beratung für Personen, derer Rechte in der Psychiatrie missachtet werden
- ✓ Sekretariat und Archiv
- ✓ Raum für separate Einzel- und Familiensitzungen
- ✓ Versammlungsraum
- ✓ Begleitung in akuten psychischen Krisen zwecks Vermeidung von Gewalt und Zwangseinweisungen.

All dies ist verbunden mit Beachtung der Ästhetik der Räumlichkeiten, der Bequemlichkeit, dem Licht, der Funktionalität, der Verstärkung von Vertrautheit, Ruhe und Sicherheit.

Schauen Sie sich die architektonischen Pläne und die dreidimensionalen Abbildungen des Projekts auf den Bildern unserer Kampagne.

**Auf diesem Weg brauchen und wünschen wir uns Sie an unserer Seite!**

**Wir laden alle ein**, die die Vision des Observatoriums teilen:

- 1) Psychosoziale, selbst organisierte Angebote frei von Gewalt und Zwang
- 2) Das Vorantreiben des Konzepts von Recovery: dass man sich nach schwersten Lebens- und psychischen Krisen wieder erholen und ein erfülltes Leben fortführen bzw. führen kann.
- 3) Die Verstärkung der Stimmen der Selbsthilfebewegung im Rahmen des psychosozialen Systems.

Wenn auch Sie unserem mit den beiden jungen Architektinnen entwickelten Projekt vertrauen, sind Sie eingeladen, **uns dabei zu unterstützen, bessere, ästhetische und anziehende Räumlichkeiten zu schaffen, damit unsere Ideen zu Alternativen zur Mainstreampsychiatrie, für eine angemessene Unterstützung von Menschen in**

**psychischen Krisen und für die Durchsetzung von Menschenrechten von Menschen mit psychiatrischen Diagnosen zu verwirklichen. Wir halten an der Hoffnung, der Solidarität und dem Glauben am Leben fest. Auf diesem Weg wollen wir Sie als unsere Unterstützerinnen und Unterstützer an unserer Seite haben!**